

Linda Büsscher sorgt für die Erlösung

DSHS-Volleyballerinnen starten mit einem Sieg in Oythe in die neue Saison der 2. Bundesliga

KÖLN. Ein Wackler am Ende des vierten Satzes hätte die Volleyballerinnen von DSHS SnowTrex Köln beinahe um den verdienten Lohn für einen couragierten Auftritt gebracht. Beim Stand von 24:20 wurden drei Matchbälle zum Saisonstart der 2. Bundesliga bei Vizemeister VfL Oythe vergeben – in einem möglichen fünften Satz wäre das Momentum klar

auf Seiten der Gastgeber gewesen. Doch schließlich sorgte Kölns Neuzugang Linda Büsscher für die Erlösung: Mit 3:1 (25:17, 25:20, 18:25, 25:23) gewann das DSHS-Team in Oythe. „Als der Ball nach einem längeren Ballwechsel endlich auf den Boden ging, sind die Dämme gebrochen“, sagte Trainer Jimmy Czimek zum Jubel seiner Spielerinnen und

gibt auch selber zu: „So habe ich mich schon lange nicht mehr über einen Sieg gefreut.“ Auf dem Weg dahin erwischte Köln einen guten Start, spielte druckvoll und leistete sich in den ersten beiden Sätzen deutlich weniger Fehler als Oythe, die zumal mit ihrem System mit zwei Zuspielerinnen keinen Erfolg hatten. „Wir hatten eine klare Vorstellung, wie wir

spielen wollten“, sagt Czimek, der sich vom 3:0 der deutschen Männer zum EM-Auftakt gegen Russland inspirieren ließ: „Wir wollten Eigenfehler vermeiden und die lieber den Gegner machen lassen. Deswegen sind wir nicht volles Risiko gegangen.“ Der Plan ging nur im dritten Satz nicht auf, als vor allen Dingen die Polin Sandra Cabans-

ka, eine der Ausländerinnen im Oythe-Kader, mit einer Aufschlagserie einen Vorsprung herausholte. Im vierten Satz war Köln jedoch wieder voll da und zeigte, dass man auch im zweiten Zweitligajahr mithalten kann. Nächster Prüfstein wird am nächsten Samstag (19 Uhr) der Schweriner SC II in eigener Halle.

Nach der neuen Punkteregelung gibt es nun drei Punkte für Siege mit 3:0 und 3:1, bei einem 3:2-Erfolg bekommt der Sieger zwei Punkte und der Verlierer einen Punkt. „Da hat man sich in Deutschland international angepasst“, erklärt Czimek. „Aber es wird sich nicht viel ändern. Beispielsweise hätte im letzten Jahr in der 1. Liga zwei Teams die Plätze getauscht.“ (irz)

Alle Neune für RW-Damen

Hockeyherren von Rot-Weiss erreichen 3:3 gegen Mülheim

KÖLN. Die Hockeydamen von Rot-Weiss Köln haben in der Feldsaison der Bundesliga das Westderby gegen Schwarz-Weiss Neuss gewonnen und setzten mit dem 9:1 (4:0) zudem ein deutliches Ausrufezeichen. Bereits im ersten Durchgang war nach Toren von Pia Grambusch, Janine Sasserath, Franzisca Hauke und Rebecca Grote die Partie entschieden. Neuss konnte nicht an seine starken Leistungen in den Vorspielen anknüpfen und bleibt nach der Niederlage auf dem vorletzten Tabellenplatz.

„Man kann sagen, es war heute ein super Spiel, weitere drei Punkte – letzten Endes nicht mehr und nicht weniger“, fasste Rot-Weiss Kölns Co-Trainer Moritz Liebald die Partie auf heimischem Geläuf zusammen. „Wir hatten zwar gerade am Anfang noch kurze Phasen, wo wir nicht ganz da waren, aber im Großen und Ganzen war das ein sehr souverän heraus gespielter Sieg. Neuss war heute für seine Verhältnisse auch sehr schwach. Gerade was die Aggressivität angeht, hatten wir heute mehr von Neuss erwartet. Nächste Wo-

che geht es nach Hamburg, da kommen neue Herausforderungen auf uns zu.“ **Tore:** 1:0 Pia Grambusch (Kurze Ecke, 8.), 2:0 Janine Sasserath (12.), 3:0 Franzisca Hauke (19.), 4:0 Rebecca Grote (7m, 33.), 5:0 Rebecca Grote (KE, 42.), 6:0 Anna Geiter (53.), 7:0 Christina Schröder (KE, 55.), 8:0 Nicoletta Abel (57.), 8:1 Kim Kövel (62.), 9:1 Lea Stöckel (70.).

In der Partie der Herren zwischen Rot-Weiss Köln und Uhlenhorst Mülheim, die dem letztjährigen Finale um die Deutsche Meisterschaft entsprach, gab es dieses Mal keinen Sieger. Rot-Weiss und Mülheim trennten sich in einer flotten Partie mit einem 3:3-Unentschieden. Köln gab dabei eine 3:1-Führung in letzter Sekunde noch aus der Hand. Mit der Schlusseecke sorgte Thilo Stralkowski für den späten Ausgleich. In der Tabelle stecken beide Teams im Mittelfeld fest und drohen den Anschluss an die Spitze zu verlieren.

Kölns Trainer Frederik Merz war daher auch wenig begeistert über den Ausgang der Par-



Viel zu feiern gab es für die Damen von Rot-Weiss beim Torfestival gegen Neuss. (Foto: Bucco)

tie: „Wir hatten zwar gute Momente, waren defensiv aber zu schwach und sind für unsere Fehler bestraft worden. Das hatte wenig mit kontrollierter Defensive zu tun.“ Die rund 500 Zuschauer sahen eine flotte Partie mit zahlreichen Kreisszenen auf bei-

den Seiten. „Wenn man in der Verteidigung so nachlässig ist, macht man es sich selbst sehr schwer, ein 3:1 zu Ende zu spielen. Drei Tore muss man sich aber auch erst mal erarbeiten gegen einen Gegner wie Mülheim. Ich weiß, dass wir es besser können, daher werde ich

nicht nervös“, wusste Merz das Ergebnis einzuordnen. (acs)

Tore: 1:0 Hendrik Schwarzer (18.), 1:1 Christopher Rühr (25.), 2:1 Christopher Zeller (KE, 28.), 3:1 Leon Willemsen (31.), 3:2 Jan Fleckhaus (53.), 3:3 Thilo Stralkowski (KE, 70.).

Verletzungen überschatteten Niederlagen

FC-Handballerinnen und der Dünnwalder TV bleiben ohne Punkte

KÖLN. Die Handballerinnen des 1. FC Köln mussten bei ihrer Heimpremiere in dieser Saison eine Niederlage einstecken.

3. Liga West (Frauen): 1. FC Köln – SV Germania Fritzlar 25:29 (13:13). Die 150 Zuschauer mussten enttäuscht ihren Heimweg antreten. Am 22. September 2012 hatte Ketsch beim 31:30-Erfolg dem FC die letzte Heimmiederlage zugefügt. Das Heimdebüt von Trainerin Lyn Byl stand unter keinem guten Stern. Dabei begann die Partie durchaus verheißungsvoll. Die 7:4-Führung durch Kim Dirks (11.) machte Lust auf mehr und die Stimmung war prächtig. Das sollte sich vier Minuten später radikal ändern. Sina Juhnke schied mit einer schweren Knieverletzung aus und war zunächst nicht transportfähig. Die Spielerin musste am Seitenrand lange behandelt werden. Nach fast einer Stunde konnten sich die Ärzte auf den Weg ins Krankenhaus machen.

Dass diese Verletzung an den Mitspielerinnen nicht spurlos vorbei gegangen war, zeigte sich in der Folgezeit. An der guten FC-Torfrau Sophia Kochs lag der 8:8-Ausgleich sicherlich nicht. Daniela Salz erzielte die erneute 11:10-Führung und Alicia Goblet traf zum 13:12, doch irgendwie war auf einmal Sand im Kölner Getriebe. Die robusten Gäste zeigten ihre Stärke im Rückraum, während die FC-Abwehr im zweiten Abschnitt an ihre Grenzen stieß. Trainerin Lyn Byl erklärte: „Wir haben in der Abwehr nicht gut verteidigt. Der Fritzlarer Rückraum hat uns das Genick gebrochen.“ Kämpferisch wusste der FC zu gefallen und stemmte sich gegen die drohende Niederlage. Hoffnung kam auf, als Penda Böninghausen auf 22:23 (49.) verkürzen konnte. Fritzlar erwies sich aber in der entscheidenden Phase als das clevere Team. **Tore:** Salz (8/4), Böninghausen (8/1), Goblet (4), Dirks, Flohr, Jaquet, Juhnke, Pappert.

HSG Sulzbach/Leidersbach – SC Fortuna Köln 29:23 (16:14). Die Fortuna konnte trotz dieser Niederlage erhobenen Hauptes die Halle in Eisenfeld verlassen. „Das war eine wesentliche Leistungssteigerung gegenüber unserem Auftakt. Die Niederlage ist am Ende zu hoch ausgefallen“, erklärte „Tobi“ Mohr. Lediglich in den ersten zehn Minuten und einem 0:3,2:4 und 3:7-Rückstand musste man sich ernsthafte Sorgen machen. Doch die folgende Auszeit der Fortuna wirkte wie ein Wunder. Der SC kämpfte sich aufopferungsvoll über 8:11 heran und Jasmin Weise glich zum 12:12 aus. Es war ein Spiel mit Höhen und Tiefen. Die Fortuna blieb bis zur 51. Minute 23:22 (Klinnert) im Spiel, doch jetzt wurde das Passspiel ungenauer und nach dem 26:22 ließen die Kräfte nach. (haw) **Tore:** Schumacher (6/3), Zimmermann (5/3), Weise (5/1), Klinnert (4/2), Kochs, Jordens, Herschbach.

mer SC – Dünnwalder TV 27:26 (12:14). Auch DTV-Trainer Robert Teichert hatte wenig zu lachen. Die Niederlage war äußerst unglücklich, doch viel schlimmer wiegt die schwere Knieverletzung von Florian Klein während des Spiels mit Verdacht auf Kreuzbandriss. „Moralisch hatten wir einen Punkt verdient. Aber dafür können wir uns nichts kaufen.“, ging Teichert nach ausgeglichenerem Spiel mit der 14:12-Führung (Ponsar) seines Teams in die Kabine. Daniel Peters erhöhte auf 18:15, doch danach folgten fünf Minuten zum Vergessen. Carsten Ponsar sah die Rote Karte und der PSV drehte die Partie über 20:18 bis auf 25:21 um. Der DTV stellte seine Deckung mit Erfolg um und Tim Heubel gelang das 26:26. Doch Sekunden vor Schluss traf Pulheim zum Sieg. **Tore:** Peters (9), Heubel (9/1), Ponsar (6/3), Schallenberg, Schmitz.

Weidener TV – Longericher SC 24:26 (9:13). „Unser erster Sieg in Weiden seit sechs Jahren war keine Glanzleistung, aber am Ende von Leidenschaft geprägt“, erklärte LSC-Trainer Christian Stark, weil sein Team sich einige technische Fehler leistete und oft am starken Torwart Leclair scheiterte. Die Nordkölnener waren dennoch überlegen, führten vom Start weg über 5:2 und 8:5, und gingen verdient (13:9) in die Pause. Weiden war nach dem Wiederanpfiff stärker und das Spiel war jetzt ausgeglichen. Beim Stand von 22:18 (49.) sah sich der LSC auf der Siegerstraße. Doch dann folgte eine regelrechte Flut an Zwei-Minuten-Strafen. Mehrere Minuten stand der LSC nur mit drei bzw. vier Spielern auf dem Platz und Weiden verkürzte auf 22:23 (55.). Trotzdem bewahrte der LSC kühlen Kopf. Christoph Krosch (24:22) und Christopher Wolf (bester Kölner) 25:23 hielten den Gegner auf Distanz ehe Mestrum den Schlusspunkt setzte. (haw) **Tore:** Wolf (6), Krosch (6/2), Richter (5), Rennen (4), Mestrum (3), Wagener (2).

HOCKEY

1. BUNDESLIGA HERREN	
Gladbacher HTC – Crefelder HTC	1:5
Berliner HC – TC Blau-Weiss	1:2
UHC Hamburg – Harvestehuder THC	3:3
Rot-Weiss Köln – Uhl. Mülheim	3:3
Nürnberger HTC – Mannheimer HC	1:6
Club Alster – SW Neuss	1:1
TC Blau-Weiss – Nürnberger HTC	6:1
1. Harvestehude	5 4 1 0 25:9 13
2. Crefelder HTC	5 4 1 0 20:9 13
3. TC Blau-Weiss	6 4 1 1 21:16 13
4. Mannheimer HC	5 3 1 1 19:14 10
5. UHC Hamburg	5 2 3 0 23:14 9
6. Rot-Weiss Köln	5 2 1 2 18:16 7
7. Berliner HC	5 2 0 3 16:14 6
8. Uhl. Mülheim	5 1 2 2 17:16 5
9. Club Alster	5 1 2 2 13:16 5
10. Nürnberger HTC	6 1 0 5 9:24 3
11. SW Neuss	5 0 2 3 7:24 2
12. Gladbacher HTC	5 0 0 5 7:23 0

1. BUNDESLIGA DAMEN	
UHC Hamburg – Harvestehuder THC	2:2
Mannheimer HC – Münchner SC	0:3
Club Alster – Klipper Hamburg	7:0
Rot-Weiss Köln – SW Neuss	9:1
Rüsselsheimer RK – Eintracht Frankfurt	5:0
Berliner HC – Eintracht Braunschweig	1:0
1. UHC Hamburg	5 4 1 0 15:3 13
2. Münchner SC	5 4 1 0 12:4 13
3. Berliner HC	5 4 0 1 12:3 12
4. Rot-Weiss Köln	5 3 1 1 15:5 10
5. Club Alster	5 3 0 2 16:10 9
6. Rüsselsheim	5 2 1 2 10:5 7
7. Mannheimer HC	5 2 1 2 9:8 7
8. Harvestehude	5 1 2 2 9:10 5
9. Braunschweig	5 1 1 3 6:8 4
10. Klipper Hamburg	5 1 1 3 2:13 4
11. SW Neuss	5 0 1 4 3:21 1
12. E. Frankfurt	5 0 0 5 4:23 0

HANDBALL

OBERLIGA MÄNNER	
Siegbengebirge – Derschlag	33:33
Pulheimer SC – Dünnwalder TV	27:26
HSG Niederpleis – Bayer Dormagen II	29:24
SSV Nümbrecht – DJK BTB Aachen	24:22
Weiden – Longeich	24:26
TV Birkesdorf – Ww Weiden	30:28
HSG Rheinbach – Opladen	29:30
1. Pulheimer SC	3 78:74 6:0
2. SSV Nümbrecht	3 79:73 5:1
3. Longeich	3 82:79 5:1
4. Dünnwalder TV	3 82:70 4:2
5. Opladen	3 93:85 4:2
6. TV Birkesdorf	3 91:92 4:2
7. Derschlag	3 93:83 3:3
8. Siebengebirge	3 92:90 3:3
9. Weiden	3 83:78 2:4
10. Ww Weiden	3 79:89 2:4
11. Bayer Dormagen II	3 75:86 2:4
12. HSG Niederpleis	3 68:86 2:4
13. HSG Rheinbach	3 80:83 0:6
14. DJK BTB Aachen	3 71:78 0:6

VERBANDSLIGA MÄNNER	
Leichlinger TV II – TuS Königsdorf	28:19
Siegbengebirge II – HSG Geislar	29:19
HSG Rheinbach II – TuS 82 Opladen II	29:32
TV Köln-Wahn – HSV Bocklemünd	37:28
TSV Bonn rrrh. – SG MTVD Köln	30:22
TV Strombach – Oberwielh	27:25
SC Fortuna Köln – SR Aachen	26:24
1. TV Köln-Wahn	3 100:69 6:0
2. Siebengebirge II	3 96:66 6:0
3. SC Fortuna Köln	3 91:78 6:0
4. TSV Bonn rrrh.	3 58:42 4:0
5. TuS 82 Opladen II	3 86:71 4:2
6. TV Strombach	3 79:71 4:2
7. SG MTVD Köln	3 80:77 4:2
8. Oberwielh	3 82:85 2:4
9. HSG Rheinbach II	3 87:91 2:4
10. Leichlinger TV II	3 68:85 2:4
11. HSV Bocklemünd	3 54:71 0:4
12. SR Aachen	3 60:80 0:6
13. TuS Königsdorf	3 66:92 0:6
14. HSG Geislar	3 58:87 0:6

3. LIGA WEST FRAUEN	
Borussia Dortmund II – RL Bascharage	16:28
TuS Lintfort – Mainz-Bretzenheim	27:25
1. FC Köln – SV Germania Fritzlar	25:29
HSV Solingen – TV Beyerhölde	25:30
HSG Kleenheim – HSG Gledern-Nidda	38:24
HSG Sulzbach – F. Köln	29:23
HSG Dutenhofen/M. – TV Bassenheim	verl.
1. HSG Sulzbach	2 64:47 4:0
2. HSG Kleenheim	2 74:59 4:0
3. TV Beyerhölde	2 61:53 4:0
4. TuS Lintfort	2 54:48 4:0
5. HSV Solingen	2 62:57 2:2
6. RL Bascharage	2 55:53 2:2
7. 1. FC Köln	2 53:51 2:2
8. Germania Fritzlar	2 52:52 2:2
9. Bor. Dortmund II	2 51:51 2:2
10. Dutenhofen/M.	1 28:31 0:2
11. TV Bassenheim	1 24:35 0:2
12. Mainz-Bretzenheim	2 60:63 0:4
13. Fortuna Köln	2 45:57 0:4
14. HSG Gledern-Nidda	2 47:73 0:4

OBERLIGA FRAUEN	
Strombach – HSG Rösrath/Forsbach	34:26
Bonn rrrh. – SSV Nümbrecht	29:25
SG Ollheim-Strassfeld – ASV SR Aachen	30:27
Oberbantenberg – HSG Siebengebirge	27:25
Weidener TV – Dünnwald	21:25
1. Strombach	2 66:50 4:0
2. Oberbantenberg	2 54:43 4:0
3. B. Leverkusen II	1 36:15 2:0
4. Pulheimer SC	1 31:14 2:0
5. HSG Siebengebirge	2 57:46 2:2
6. ASV SR Aachen	2 50:47 2:2
7. Bonn rrrh.	2 46:48 2:2
8. Dünnwald	2 49:53 2:2
9. Ollheim-Strassfeld	2 45:63 2:2
10. SSV Nümbrecht	2 43:56 0:4
11. Weidener TV	2 40:57 0:4
12. Rösrath/Forsbach	2 40:65 0:4

Oberliga (Männer): Pulhei-